

Akkreditierungsbericht

Programmakkreditierung – Einzelverfahren

Raster Fassung 02 – 04.03.2020



[► Inhaltsverzeichnis](#)

Hochschule	Kühne Logistics University – Wissenschaftliche Hochschule für Logistik und Unternehmensführung (KLU)		
Standort	Hamburg		
Studiengang	<i>Leadership and Supply Chain Management</i>		
Abschlussbezeichnung	Master of Business Administration (MBA)		
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 Studak-kVO <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperation § 20 Studak-kVO <input checked="" type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	4 Semester (18 Monate)		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	60 ECTS-Leistungspunkte		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input type="checkbox"/>	weiterbildend <input checked="" type="checkbox"/>	
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	September 2012		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	50	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
	13	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
	12	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger			
Durchschnittliche Anzahl* der Absolvierenden und Absolventen			
* Bezugszeitraum:	2016-2022		
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>		
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>		
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2		
Verantwortliche Agentur	Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA)		
Zuständige Referentin	Maya Köhler		
Akkreditierungsbericht vom	31.08.2023		

Inhalt

<i>Ergebnisse auf einen Blick</i>	4
<i>Kurzprofil des Studiengangs</i>	5
<i>Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums</i>	6
1.1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	7
<i>Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 StudakkVO)</i>	7
<i>Studiengangprofile (§ 4 StudakkVO)</i>	7
<i>Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 StudakkVO)</i>	7
<i>Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 StudakkVO)</i>	8
<i>Modularisierung (§ 7 StudakkVO)</i>	9
<i>Leistungspunktesystem (§ 8 StudakkVO)</i>	10
<i>Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)</i>	10
2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	12
2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung	12
2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	14
<i>Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StudakkVO)</i>	14
<i>Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 StudakkVO)</i>	16
<i>Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StudakkVO)</i>	16
<i>Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 StudakkVO)</i>	18
<i>Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 StudakkVO)</i>	19
<i>Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 StudakkVO)</i>	21
<i>Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 StudakkVO)</i>	25
<i>Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 StudakkVO)</i>	27
<i>Besonderer Profilspruch (§ 12 Abs. 6 StudakkVO)</i>	28
<i>Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 StudakkVO)</i>	29
<i>Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 StudakkVO)</i>	29
<i>Studienerfolg (§ 14 StudakkVO)</i>	30
<i>Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 StudakkVO)</i>	32
<i>Hochschulische Kooperationen (§ 20 StudakkVO)</i>	33
3 Begutachtungsverfahren	34
3.1 Allgemeine Hinweise	34
3.2 Rechtliche Grundlagen	34
3.3 Gutachtergremium	34

4	Datenblatt	35
4.1	<i>Daten zum Studiengang.....</i>	35
4.2	<i>Daten zur Akkreditierung.....</i>	36
5	Glossar	37

Ergebnisse auf einen Blick

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Kurzprofil des Studiengangs

Der berufsbegleitende Master of Business Administration ist ein praxisorientiertes Programm, das aus team- und fallbasiertem Lernen besteht und sich auf die Ausbildung von Führungskräften in logistiknahen Berufen fokussiert (vgl. S. 5 Selbstbericht).

Das Studium richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus dem unteren bis mittleren Managementbereich international agierender Unternehmen mit erstem Hochschulabschluss, die

- ihre Fachkenntnisse vertiefen,
- sich auf neue Aufgaben und Herausforderungen vorbereiten und
- ihren Verantwortungsbereich ausbauen möchten.

Die Studierenden werden in fachlicher, wissenschaftlicher und persönlichkeitsbildender Hinsicht darauf vorbereitet, Verantwortlichkeiten als Führungskraft in einem internationalen Geschäftsumfeld zu übernehmen. Sie lernen neue Situationen im eigenen Arbeitsumfeld ganzheitlich zu betrachten, aus einem multidisziplinären Blickwinkel zu beurteilen und auf dieser Basis fundierte Entscheidungen zu treffen. Teilnehmende des Studiengangs sind zumeist gezielt auf der Suche nach einer Möglichkeit, ihre Karriere weiterzuentwickeln oder neu auszurichten. Zudem bietet er ihnen die Gelegenheit, sich umfangreich im akademischen und beruflichen Umfeld zu vernetzen (vgl. S. 5 Selbstbericht).

Ziel ist es, insbesondere Themen der Logistik, Supply Chain Management, Informationstechnologie, Business Management und Leadership zu vertiefen. Gleichzeitig soll aktuellen Themen Raum gegeben werden, die insbesondere in einer von ständigen Veränderungen geprägten Welt und nicht zuletzt auch durch die Corona Pandemie mehr Bedeutung erlangen. Dazu gehören z.B. die Themenfelder Innovation, Nachhaltigkeit, Risk Management, Stressbewältigung, persönliche Resilienz und Motivation.

Integriert sind jeweils eine internationale Auslandsreise an das Fisher College of Business, the Ohio State University (USA) und an die Universidad de los Andes School of Management in Bogotá (Kolumbien). Die Besuche an den Partneruniversitäten tragen dem internationalen Schwerpunkt des Studiengangs Rechnung.

Die Integration von Theorie und Praxis erfolgt besonders anhand von

- Praxisbeispielen,
- Übungen und Fallstudien mit exemplarischen Problemstellungen für Führungskräfte sowie
- Projektarbeiten,

durch die die Studierenden angeleitet werden, gelernte Inhalte, Fähigkeiten und wissenschaftliche Methoden auf Problemstellungen aus der Praxis anzuwenden.

Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse sind schlüssig und kompetenzorientiert beschrieben. Besonderer Fokus liegt auf Logistik- und Supply Chain Management und der Entwicklung von Führungskompetenzen (im internationalen Kontext). Die berufliche Erfahrung der Studierenden wird stark in die Lehrveranstaltungen eingebunden und knüpft zur Erreichung der Qualifikationsziele an diese an.

Das Studiengangskonzept bezieht die Studierenden besonders aktiv in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen ein (studierendenzentriertes Lehren und Lernen), indem die Studierenden die Lehre durch Einbringung ihrer Berufserfahrung mitgestalten. Damit wird ebenfalls ein großer Bezug zur Praxis hergestellt.

Die Studierenden werden fachlich durch die Lehrenden und organisatorisch, z.B. durch die Mitarbeitenden in den Abteilungen Student Services und Programmmanagement, sehr gut unterstützt. Das Gutachtergremium bewertet die Ressourcenausstattung sehr positiv. Die Lehr- und Übungsräume sind mit aktueller Technologie ausgestattet. Hervorzuheben ist die vielfältige Verwaltungsunterstützung für Studierende und Dozierende. Im Rahmen der Begutachtung wurde deutlich, dass die Studierenden sehr gut betreut werden.

Der Studienbetrieb ist planbar und verlässlich. Die Studierenden erhalten alle Informationen und Termine direkt zu Studienbeginn. Die Prüfungsdichte und -organisation ist adäquat und belastungsangemessen. Das Studiengangskonzept eines berufsbegleitenden Teilzeitstudiums berücksichtigt die spezifische Zielgruppe, eine besondere Studienorganisation und die intensive Betreuung der Studierenden.

Die drei Research Center der KLU ermöglichen eine enge Verflechtung von Forschung, Lehre und Praxis. Außerdem pflegt die KLU ein umfangreiches Netzwerk mit Unternehmen aus dem Bereich der Wirtschaft allgemein und speziell aus der Logistik-Branche.

Der Studiengang unterliegt einem kontinuierlichen Monitoring, das durch die Evaluationsordnung und die KLU Student Teaching Evaluation Policy festgelegt ist. Eine anonyme und vertrauliche Durchführung aller Evaluationen ist gewährleistet.

Das Gutachtergremium begrüßt, dass die Studierenden durch die Studienreisen internationale Erfahrungen sammeln können.

Seit der letzten Reakkreditierung wurden verschiedene Weiterentwicklungen im Studiengang vorgenommen. Inhaltliche Änderungen umfassen den Einbezug von Themenblöcken wie z.B. Game Theory, Artificial Intelligence und Automation and Robotics. Damit werden aktuelle Entwicklungen in Industrie und Gesellschaft aufgegriffen. Hervorgehoben wird auch der Fortschritt in der Ressourcenausstattung und Digitalisierung, wobei u.a. ein Studio für die Entwicklung und Aufnahme von Videoinhalten eingerichtet wurde, in Fallstudien Virtual Reality-Elemente integriert werden und ein Learning Designer die Lehrenden bei der Integration von digitalen Medien und neuen didaktischen Methoden unterstützt. Positiv ist auch die Einrichtung einer Qualitätsmanagement-Abteilung als Folgemaßnahme einer Empfehlung der vorangegangenen Akkreditierung.

1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 StAkkStV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 StudakkVO)

Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 StudakkVO)

Sachstand/Bewertung

Der weiterbildende Masterstudiengang wird berufsbegleitend in Teilzeit studiert. Die Regelstudienzeit beträgt 18 Monate (vgl. § 3 Abs. 1 Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung (FSPO)) und der Gesamtumfang beläuft sich auf 60 ECTS-Leistungspunkte (vgl. § 3 Abs. 3 FSPO).

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Studiengangsprofile (§ 4 StudakkVO)

Sachstand/Bewertung

Die Thesis ist gemäß § 19 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) eine schriftliche Abschlussarbeit in englischer Sprache über eine abgegrenzte, zum Studiengang passende fachliche Aufgabenstellung. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgesehenen Frist ein Problem aus ihrem oder seinem Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten (vgl. § 19 Abs. 1 ASPO).

Der weiterbildende Masterstudiengang ist keinem Profil zugeordnet (vgl. S. 6 Selbstbericht).

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 StudakkVO)

Sachstand/Bewertung

Die Zulassungsbedingungen sind in der Zulassungsordnung (ZO) geregelt. Der Zugang zum Studium setzt den qualifizierenden Grad eines Bachelorstudiums oder einen vergleichbaren Abschluss mit mindestens 240 ECTS-Leistungspunkten an einer ausländischen oder deutschen Hochschule voraus (vgl. § 2 Abs. 1 Satz 1 ZO).

- Zulassungsberechtigt sind alle Fachrichtungen. Der Zulassungsausschuss entscheidet über die Zulassung (vgl. § 2 Abs. 1 Satz 1 ZO).
- Auf Bachelorabschlüsse mit weniger als 240 ECTS-Leistungspunkten können bis zu 60 ECTS-Leistungspunkte auf Grundlage einer Darstellung der individuellen Kompetenzen einer Bewerberin oder eines Bewerbers gemäß den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz (KMK) vom 28.06.2002 und 18.09.2008 auf die geforderten 240 ECTS-Leistungspunkte angerechnet werden. Die Entscheidung trifft der Zulassungsausschuss. Qualifikationsleistungen, die in der beruflichen Praxis erbracht worden sind, können mit bis zu 60 ECTS-Leistungspunkten angerechnet werden. Dabei wird ein Jahr einschlägige Berufserfahrung in relevanten Arbeitsfeldern mit maximal 30 ECTS-Leistungspunkten angerech-

net. Andere Qualifikationsleistungen stellen wissenschaftliche Weiterbildung (z.B. Brückenmodule) dar. Die Qualifikationsleistungen müssen mit den Lernzielen des Studiengangs in Zusammenhang stehen und sind schriftlich nachzuweisen. Die Anrechnungsvoraussetzungen werden individuell festgestellt (vgl. § 2 Abs. 1 Satz 2 ZO).

- Der Bachelorabschluss muss mit einer Gesamtnote abgeschlossen worden sein, die besser ist als eine studiengangsspezifische Mindestnote (Numerus Clausus). Sie wird vom Präsidium jedes Jahr vor Eröffnung des Bewerbungsverfahrens veröffentlicht. Wird keine Mindestnote veröffentlicht, besteht keine entsprechende Zugangsbeschränkung (vgl. § 2 Abs. 1 Satz 4 ZO).
- Die Einstufung ausländischer Bildungsabschlüsse folgt den Empfehlungen der Zentralstelle für Ausländisches Bildungswesen der KMK. Unterstützend werden die Ergebnisse der Evaluationen der KLU herangezogen. Der Zulassungsausschuss behält sich Einzelfallentscheidungen vor (vgl. § 2 Abs. 1 Satz 5 ZO).
- Der Nachweis ausreichender englischer Sprachkenntnisse (vgl. § 2 Abs. 3 ZO). Diese Englischkenntnisse sind nachzuweisen durch: TOEFL (iBT: 90), IELTS (band 6.5), CAE/CPE: 180 Punkte oder mehr (CAE grade C), FCE Cambridge English: Grade A, Pearson PTE Academic – Score: 6.1. Eine Befreiung des Nachweises kann durch Antrag erfolgen.
- Einschlägige, mindestens dreijährige berufliche Praxis (vgl. § 2 Abs. 4 ZO). Einschlägig ist die Berufserfahrung, wenn die Bewerberin bzw. der Bewerber in dieser Zeit mit qualifizierten betrieblichen Aufgaben betraut wurde und eine fortschreitende berufliche Entwicklung nachweisen kann. Zusätzliche Führungserfahrung ist wünschenswert.

Ohne Abschluss eines grundständigen Studiums kann die Zulassung durch erfolgreiches Bestehen einer Eingangsprüfung erfolgen (vgl. § 2 Abs. 2 ZO). Näheres regelt die Eingangsprüfungsordnung für den Master. Bis zu 30 % der Studienplätze pro Studienkohorte können an Bewerbende ohne Abschluss eines grundständigen Studiums vergeben werden, sofern sie die Eingangsprüfung erfolgreich bestanden haben. Hierüber entscheidet der Zulassungsausschuss.

Neben den Bewerbungsunterlagen wird im Rahmen eines Interviews die Eignung der Bewerberin bzw. des Bewerbers überprüft (vgl. § 4 Abs. 3 ZO). Die Kriterien sind in § 4 der Zulassungsordnung definiert. Das Interview wird anhand eines Interviewleitfadens durchgeführt.

Über die Zulassung entscheidet der Zulassungsausschuss (vgl. § 4 Abs. 5 ZO). Die Entscheidung über die Zulassung im Zulassungsbescheid schriftlich oder in elektronischer Form in englischer Sprache durch die Zulassungsstelle bekanntgegeben (vgl. § 6 Abs. 1 ZO). Die Zulassung kann unter Vorbehalt und / oder mit Auflagen erfolgen (vgl. § 6 Abs. 2 ZO).

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 StudakkVO)

Sachstand/Bewertung

Die Abschlussbezeichnung Master of Business Administration (MBA) orientiert sich am Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10. Oktober 2003 in der Fassung vom 4. Februar 2010 über die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben gemäß § 9 Abs. 2 Hochschulrahmengesetz für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen.

Nach bestandener Masterprüfung erhalten die Absolvierenden ein Zeugnis, eine Urkunde sowie ein Diploma Supplement (in der aktuell gültigen zwischen Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz abgestimmten Fassung) in englischer Sprache ausgehändigt (vgl. §§ 27, 28 und 29 ASPO).

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Modularisierung (§ 7 StudakkVO)

Sachstand/Bewertung

Der Studiengang setzt sich aus thematisch und zeitlich abgegrenzten sowie in sich abgeschlossenen Studieneinheiten (Modulen) gemäß dem Europäischen System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS-Leistungspunkten) zusammen.

Die Modulbeschreibungen enthalten folgende Informationen:

- zu Inhalten und Qualifikationszielen,
- zu Lehr- und Lernformen,
- zur Häufigkeit des Angebots,
- zum Arbeitsaufwand und
- zur Dauer des Moduls.

Für die Lehr- und Lernformen wird in den Modulbeschreibungen auf die „Anleitung zum Selbststudium“ verwiesen, die den Studierenden auf der Lernplattform für jedes Modul zur Verfügung steht.

Sie beschreiben Voraussetzungen:

- für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (gemäß European Credit Transfer System),
- zu ECTS-Leistungspunkten und Benotung,
- zur Teilnahme und
- zur Verwendbarkeit des Moduls.

Die Module umfassen in der Regel mindestens fünf ECTS-Leistungspunkte und schließen innerhalb eines Semesters ab (vgl. Modulhandbuch). Ausnahme ist das Modul 4, das sich über zwei Semester erstreckt.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Leistungspunktesystem (§ 8 StudakkVO)

Sachstand/Bewertung

Gemäß Curriculumsübersicht beträgt der Workload pro Semester zwischen sechs und 20 ECTS-Leistungspunkten.¹ Nach § 4 Abs. 9 ASPO beträgt die Arbeitsbelastung pro ECTS-Leistungspunkt 30 Arbeitsstunden.

Gemäß § 19 Abs. 5 ASPO wird der Umfang der Abschlussarbeit in der FSPO geregelt. Dort ist die Bearbeitungszeit von fünf Monaten festgelegt und der Umfang zwischen 50 und 60 Seiten (vgl. § 4 Abs. 1 FSPO). Für die Abschlussarbeit werden 15 ECTS-Leistungspunkte vergeben (vgl. § 3 Abs. 5 FSPO).

ECTS-Leistungspunkte werden gewährt, wenn die Leistungen nachgewiesen werden.

Für den Masterabschluss werden unter Einbeziehung des vorangehenden Studiums bis zum ersten berufsqualifizierenden Abschluss 300 ECTS-Leistungspunkte benötigt (siehe Kapitel § 5 StudakkVO Zugangsvoraussetzungen).

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)

Sachstand/Bewertung

Über die Anrechnung beziehungsweise Anerkennung als Zulassungsvoraussetzung entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten. Der Prüfungsausschuss entscheidet über die Anträge ggf. nach Ablegen von Gleichwertigkeitsprüfungen.

Die Anerkennung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten sind in § 10 und § 11 ASPO verbindlich geregelt:

Anerkennung (vgl. § 10 ASPO)

Beim Übergang von einer anderen Hochschule werden auf Antrag der/des Studierenden Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studien- und berufspraktische Zeiten anerkannt, sofern durch die KLU keine wesentlichen Unterschiede zwischen den erworbenen und den an der KLU zu erwerbenden Kenntnissen und Fähigkeiten nachgewiesen werden können. Dabei wird kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorgenommen. Die Beweislast für die Geltendmachung wesentlicher Unterschiede liegt bei der KLU.

Für Studiengänge, die im Rahmen internationaler Kooperationen mit anderen Institutionen gemeinsam angeboten werden, gelten eigene Vereinbarungen zur gegenseitigen Anerkennung von im Rahmen der Studiengänge erbrachten Leistungen.

¹ Die Studierenden beginnen die Masterarbeit im dritten Semester, aber schließen diese im vierten Semester, nach einer Regelstudienzeit von 18 Monaten, ab. Damit werden im dritten Semester sechs ECTS-Leistungspunkte für ein Modul vergeben und Studierende erhalten die 15 ECTS-Leistungspunkte für die Masterarbeit erst im vierten Semester nach Abgabe und Bewertung der Arbeit.

Anrechnung (vgl. § 11 ASPO)

Gleichwertige außerhochschulisch erworbene Qualifikationen können auf Antrag in einem Umfang von bis zu 50 % auf das Studium angerechnet werden. Einschlägige berufspraktische Tätigkeiten, die den Anforderungen der Praktikumsordnung entsprechen, können auf Antrag auf die Dauer des nach § 4 Absatz 5 ASPO erforderlichen berufsbezogenen Praktikums angerechnet werden.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Weiterentwicklungen betreffen

- das Curriculum,
- den Ausbau didaktischer Methoden (insbesondere im Hinblick auf digitale Elemente) sowie
- die langfristige studiengangübergreifende Optimierung des Studienbetriebs.

Curriculum

Ziel ist es insbesondere Themen der Logistik, Supply Chain Management, Informationstechnologie, Business Management und Leadership zu vertiefen (vgl. S. 12 Selbstbericht). Gleichzeitig soll aktuellen Themen mehr Raum gegeben werden. Dazu gehören z.B. Innovation, Nachhaltigkeit, Risk Management, Stressbewältigung, persönliche Resilienz und Motivation.

Die ersten drei Module konzentrieren sich verstärkt auf die Schaffung von betriebs- und volkswirtschaftlichen Grundlagen. Schwerpunktthemen sind International Business, Finance, Accounting, Budgeting, Konfliktmanagement, Strategy, Negotiations und Interkulturelle Themen. Hier wird auch die wissenschaftliche Komponente stärker in den Vordergrund gestellt (vgl. S. 12 Selbstbericht). Diese Inhalte werden durch die Umbenennung einiger Modul- sowie Lehrveranstaltungstitel deutlicher erkennbar (z.B. Modul 1 und 2).

Inhaltliche Änderungen ergeben sich aus der Aufnahme der Themenblöcke

- "Game Theory",
- "Humanitarian Logistics",
- "Stress Management and Personal Resilience",
- "Transportation Management",
- „Lean Management“,
- „Artificial Intelligence“ und
- „Automation and Robotics“,

die den aktuellen Entwicklungen in Industrie und Gesellschaft sowie dem Profil der KLU gerecht werden sollen (vgl. S. 12 Selbstbericht).

Die Entwicklung von Führungskompetenzen sowie persönliche Weiterentwicklung stehen in jedem Modul vermehrt im Fokus und haben eine größere Gewichtung innerhalb des Programms erreicht (vgl. S. 12 Selbstbericht). Die Lehrveranstaltungen sollen im Hinblick auf die Entwicklung zur Führungskraft dazu dienen, Führungsverhalten und die Umsetzung der im Studium erworbenen Kompetenzen intensiv zu üben und auf die Umsetzung im Berufsalltag vorzubereiten. Hier spielen neben führungsrelevanten Aspekten auch ethische, kommunikative und soziale Komponenten eine entscheidende Rolle.

Studienreisen

Die Studienreise an die Tongji Universität in China wurde durch eine Reise an die Universidad de los Andes in Bogotá, Kolumbien ersetzt. Gründe sind einerseits die veränderten Rahmenbedingungen in China als Reaktion der Corona-Pandemie und der jüngsten politischen Entwicklungen sowie andererseits die Eröffnung von neuen Perspektiven in einem internationalen Businesskontext für Studierende. Ab 2025 werden die Lehrveranstaltungen „Mastering Win/Lose and

Win/Win Negotiations“, „Information and Communications Technology for Supply Chain Management“ nicht mehr an den Partnerhochschulen, sondern an der KLU gelehrt. Schwerpunkt der Studienreisen sind Konferenzen und Workshops zu Führungsfragen und lokalen Herausforderungen im Supply Chain Management. Die Studierenden besuchen im Rahmen von Exkursionen Unternehmen vor Ort und bekommen die Gelegenheit, sich mit Expertinnen und Experten aus Industrie und Studierenden der jeweiligen Partneruniversitäten auszutauschen sowie an einem interkulturellen Rahmenprogramm teilzunehmen (siehe auch Kapitel Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 StudakkVO)).

Digitalisierung

In der Lehre hat sich in den letzten Jahren ein erhöhter Fokus auf die Einbindung von digitalen Tools und Medientechnik gelegt, sodass die analoge Lehre um Aspekte der Digitalisierung ergänzt wurde und die meisten Vorlesungen den sogenannten Blended-Formaten zugeordnet werden können (vgl. S. 13 Selbstbericht). Hierfür wurde 2017 ein zweijähriges Projekt ins Leben gerufen, in welchem nach ausgiebiger Analysephase für die verschiedenen Bereiche der Hochschule eine Umsetzungsstrategie entwickelt wurde. Diese umfasst neben den inhaltlichen Aspekten von Studienprogrammen und Lehrmethoden auch die notwendige Infrastruktur (technisch und personell). Die Covid-19-Pandemie hat diese Entwicklung noch stärker vorangetrieben. Ende April 2023 wurde ein Studio für die Entwicklung und Aufnahme von Videoinhalten eingerichtet. Mit der Besetzung der Position eines zusätzlichen Learning Designers werden die Professorinnen und Professoren an der KLU bei der Integration von digitalen Medien und neuen didaktischen Methoden unterstützt und beraten. Im MBA-Studiengang werden zur Ergänzung der Präsenzlehre zurzeit z.B. Formate wie Fallstudien unter der Einbindung von Virtual Reality-Elementen integriert und getestet. Zudem wurde die Lernplattform Moodle grundlegend überarbeitet und neu aufgebaut, um Benutzerfreundlichkeit und bessere Integration in die Lehre zu gewährleisten.

Studienbetrieb

Um Studierenden die Vereinbarkeit von Studium, Beruf, Familie und Privatleben zu erleichtern, wurde die Immatrikulationsordnung angepasst (vgl. S. 13 Selbstbericht). Es besteht die Möglichkeit, ein oder zwei Semester zu pausieren, wenn dies aus gesundheitlichen, beruflichen oder familiären Gründen erforderlich ist.

In Hinblick auf eine langfristige Planung sowie die geplanten Änderungen und Ergänzungen des Studienportfolios wurde im Laufe des akademischen Jahres 2021/2022 die Zahl der hauptamtlich Lehrenden auf 29 erhöht. Auch die Administration wurde personell ausgebaut.

Empfehlung aus vorangegangener Reakkreditierung

Als Folgemaßnahme wurde 2019 eine Qualitätsmanagement-Abteilung bei der KLU eingerichtet.² Die Abteilung kooperiert eng mit anderen Abteilungen und Einheiten innerhalb der Hochschule, um Bereiche für Verbesserungen zu identifizieren und Strategien zu entwickeln und auftretende Probleme oder Bedenken anzugehen. Darüber hinaus arbeitet das Büro mit externen Akkreditierungsstellen und anderen Organisationen zusammen, um sicherzustellen, dass die KLU die Industriestandards und -vorschriften erfüllt. Zudem arbeitet die Abteilung zurzeit an der internationalen Akkreditierung durch die AACSB.

² <https://www.the-klu.org/about-klu/overview-milestones/quality-management> (Letzter Aufruf am 31.08.2023).

2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 StudakkVO)

Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StudakkVO)

Sachstand

Der berufsbegleitende MBA ist ein praxisorientiertes Programm, das aus team- und fallbasiertem Lernen besteht und sich auf die Ausbildung von Führungskräften in logistiknahen Berufen im internationalen Kontext konzentriert (vgl. S. 6 Selbstbericht). Ziel ist es, dass die Studierenden nach ihrem Abschluss nachhaltigen Wert für ihre Organisationen, ihre Gesellschaft und sich selbst schaffen. Als berufsbegleitender, anwendungsorientierter Studiengang bildet er eine kompakte, stark verdichtete Weiterbildung mit interdisziplinärem Charakter. Entsprechend der EQUAL MBA Guidelines³ sollen die Inhalte die vier zentralen Bereiche Strategie und Leadership, Organisationen, externe Rahmenbedingungen und Management abdecken (vgl. S. 14 Selbstbericht).

Die Qualifikationsziele des Studiengangs umfassen (vgl. § 2 FSPO und S. 14f Selbstbericht):

- **Fachliche, wissenschaftliche und persönlichkeitsbildende Weiterbildung:** Die Studierenden werden darauf vorbereitet, Verantwortung als Führungskräfte in einem internationalen Geschäftsumfeld zu übernehmen. Sie erweitern ihre Kenntnisse im General Management und setzen einen besonderen Fokus auf Logistik, Lieferketten und Führungskompetenz. Die Studierenden lernen, komplexe unternehmerische Fragestellungen zu analysieren und effektive Managementpraktiken und Führungsprinzipien anzuwenden. Dabei werden theoretisches Wissen und berufliche Erfahrungen kombiniert und im Praxiskontext angewendet. Sie entwickeln die Fähigkeit, fundierte Entscheidungen zu treffen und deren Konsequenzen in einem unternehmerischen und gesellschaftlichen Kontext zu berücksichtigen. Studierende vertiefen Kenntnisse im Bereich Unternehmensführung und behandelt relevante Aspekte wie Unternehmensstruktur, -strategie und das internationale Geschäftsumfeld. Besondere Schwerpunkte liegen auf Logistik- und Supply Chain Management. Die Studierenden werden durch Gruppenarbeiten, Präsentationen, Rollenspiele und Simulationen in ihrer Team- und Präsentationsfähigkeit gefördert.
- **Entwicklung von Führungskompetenzen:** Besonderer Wert wird auf die Ausbildung von Führungskompetenzen gelegt. Die Studierenden betrachten Leadership-Elemente aus verschiedenen Blickwinkeln, reflektieren ihr eigenes Führungsverhalten und üben den Umgang mit Stress, persönlicher Resilienz und Entscheidungsfindung. Sie befassen sich mit allen relevanten Aspekten der Führung von Unternehmen, der Unternehmensstruktur und -strategie sowie des Umfelds in dem internationale Unternehmen agieren. Die Studierenden werden ausgebildet, bei allen unternehmerischen Entscheidungen ethische Implikationen zu erkennen, diese zu bewerten und danach zu handeln und dabei die nachhaltige sozial-ethisch bewusste Unternehmensentwicklung zu fördern.
- **Internationale Ausrichtung und interkulturelle Kompetenzen:** Die Studierenden werden auf die Übernahme leitender Positionen in (internationalen) Unternehmen vorbereitet und entwickeln ein Verständnis für die Komplexität interkultureller Kooperationen. Dies ermöglicht eine effektive Interaktion mit internationalen Tochter- und Partnerunternehmen. Der

³ https://www.equal.network/wp-content/uploads/2019/10/1.-EQUAL_MBA_Guidelines_2014.pdf (zuletzt aufgerufen am 31.08.2023)

Studiengang fördert die Einbeziehung internationaler und interkultureller Perspektiven und die Auseinandersetzung mit Inhalten in internationalen Business-Kontexten. Die Studierenden werden auf die Kommunikation und Verhandlung in internationalen und interkulturellen (Business-)Kontexten vorbereitet.

- **Kreativität und Innovation:** Die Studierenden lernen, ihr eigenes kreatives Potenzial und das ihrer Mitarbeitenden zu erschließen, um innovative Geschäftslösungen zu entwickeln, die sowohl nachhaltig als auch profitabel sind. Darüber hinaus sind die Absolvierenden in der Lage, selbstständig Unternehmens- und Supply-Chain-Strategien sowie eigenständige Lösungsansätze in komplexen Situationen zu entwickeln und innovative Ideen für Ihren Arbeitsbereich sowie für das Unternehmen im Allgemeinen zu erarbeiten.
- **Nachhaltigkeit:** Im Studiengang wird besonderer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt und die Entwicklung nachhaltiger, innovativer und wertschöpfender Ideen gefördert. Die Studierenden setzen sich mit Aspekten der Nachhaltigkeit im Bereich Unternehmensführung auseinander und werden dazu befähigt, verantwortungsbewusst zu handeln und ihre Erfahrungen auf den gesellschaftlichen Kontext zu übertragen.
- **Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden:** Die Studierenden üben die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und qualitativer sowie quantitativer Methoden. Durch Aufgaben, Praxisbeispiele und Fallstudien werden analytisches, reflektiertes und kritisches Denken gefördert. Die Studierenden werden durch Selbstlernphasen und Arbeiten in Gruppen- sowie in Einzelarbeit dazu befähigt, selbstständig Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissen anzueignen, um eigene Projekte und Forschungsarbeiten durchzuführen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium hat sich aufgrund der eingereichten Selbstdokumentation, der Modulbeschreibungen und der Gespräche während der Begutachtung davon überzeugt, dass die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse schlüssig und kompetenzorientiert beschrieben sind. Sie beziehen sich auf die

- wissenschaftliche Befähigung,
- Befähigung zu einer qualifizierten Erwerbstätigkeit und
- auf die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden.

Besonderer Fokus liegt auf Logistik- und Supply Chain Management und der Entwicklung von Führungskompetenzen. Dabei wird auch der ethische Aspekt behandelt. Weiterhin setzen sich die Studierenden mit Aspekten der Nachhaltigkeit im Bereich Unternehmensführung auseinander, entwickeln ein Verständnis für die Komplexität interkultureller Kooperationen und verwenden qualitative sowie quantitative Methoden. Die Team- und Präsentationsfähigkeit wird durch Gruppenarbeiten, Präsentationen, Rollenspiele und Simulationen gefördert.

In den Modulbeschreibungen ist nicht unmittelbar erkennbar, welche und in welchem Umfang Methodenkompetenzen vermittelt werden (siehe Empfehlung in Kapitel § 13 StudakkVO Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge).

Die berufliche Erfahrung der Studierenden wird stark in die Lehrveranstaltungen eingebunden und knüpft zur Erreichung der Qualifikationsziele an diese an.

Nach Ansicht des Gutachtergremiums sind die Qualifikationsziele stimmig zum angestrebten Abschlussniveau, was sich u.a. aus den Lernergebnissen des Modulhandbuchs bestätigt.

Die Kompetenzziele sind im Modulhandbuch dokumentiert und in § 2 FSPO definiert.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 StudakkVO)

Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StudakkVO)

Sachstand

Curriculumsübersicht: Master of Business Administration in Leadership and Supply Chain Management										
Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester				Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
M1	Modul 1	6				48	132			6 / 60
	Economic and Social Foundations of Business in the Global Context	6						IVLU	Portfolioprüfung: Klausur, Schriftliche Hausarbeit und Präsentation	
M2	Modul 2	6				48	132			6 / 60
	Competing Strategically in Global Business	6						IVLU	Portfolioprüfung: Schriftliche Hausarbeit und Präsentation	
M3	Modul 3	5				40	110			5 / 60
	Organizing and Managing the Enterprise	5						IVLU	Schriftliche Hausarbeit	
M4	Modul 4	5	5			40	110			5 / 60
	Facing the Challenges of New Product Development, Marketing, and Sales	2	3					IVLU	Schriftliche Hausarbeit	
M5	Modul 5		5			40	110			5 / 60
	Designing a Sustainable and Modern Supply Chain		5					IVLU	Portfolioprüfung: Schriftliche Hausarbeit und Präsentation	
M6	Modul 6		6			48	132			6 / 60
	Managing Complex Supply Chain Operations		6					IVLU (IS)	Portfolioprüfung: Schriftliche Hausarbeit und Präsentation	
M7	Modul 7		6			48	132			6 / 60
	Effective and Efficient Supply Chain Operations		6					IVLU (IS)	Portfolioprüfung: Schriftliche Hausarbeit und Präsentation	
M8	Modul 8			6		48	132			6 / 60
	Ethical Internal and External Goods Movement			6				IVLU	Portfolioprüfung: Schriftliche Hausarbeit und Präsentation	
MA	Master-Thesis				15				Masterarbeit	15 / 60
Summe Credits TOTAL		19	20	6	15					60

Der Studiengang umfasst insgesamt acht Module (exklusive der Abschlussarbeit), die innerhalb der ersten 13 Monate absolviert werden. Zwei internationale Studienreisen sind in den Modulen 6 und 7 vorgesehen. Die letzten fünf Monate des Studiums werden für die Anfertigung der Abschlussarbeit verwendet.

Das Curriculum vermittelt ein breites Wissen in betriebs- und volkswirtschaftlichen Inhalten, Unternehmensführung sowie Logistik und Supply Chain Management. Es werden Nachhaltigkeit, Wertschöpfung und Digitalisierung berücksichtigt (vgl. S. 17 Selbstbericht). Alle Themen werden unter Einbeziehung der persönlichen und beruflichen Erfahrungen der Teilnehmenden behandelt. Fallstudien, Übungen und Projektarbeiten fördern die praktische Anwendung des Gelernten und die Entwicklung innovativer Lösungsansätze.

Die Module decken verschiedene Aspekte der Unternehmensführung ab, wie z.B. Strategieentwicklung, Finanz- und Rechnungslegungspraktiken, Organisationsdesign, Ressourcenmanagement, Produktentwicklung, Marketing, Vertrieb und Supply Chain Management. Auch ethische Aspekte des internationalen Geschäfts werden behandelt (vgl. S. 16 Selbstbericht).

Die Studierenden werden in den Modulen darauf vorbereitet, ihre erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in praktischen Anwendungen einzusetzen, Managementpraktiken anzuwenden und innovative Lösungsansätze zu entwickeln (vgl. S. 6 Selbstbericht). Dabei werden Probleme aus verschiedenen Bereichen unter Einbeziehung der eigenen beruflichen Erfahrungen diskutiert und die Verbindung von Theorie und Praxis in der abschließenden Abschlussarbeit hergestellt. In der Regel wählen sie ein Thema bzw. eine Fragestellung aus einem für das eigene Unternehmen relevanten Bereich.

In den Modulen werden Konzepte von Betriebs- und Volkswirtschaft sowie Unternehmensführung in einem globalen Kontext behandelt. Es werden auch interkulturelle Kompetenzen vermittelt und Fähigkeiten im Umgang mit interpersonellen Konflikten entwickelt. Führungselemente sind in allen Modulen integriert, um die Studierenden als Führungspersonen in ihren Unternehmen auszubilden. Themen wie persönliche Resilienz, Feedbackkultur und Umgang mit Emotionen werden ebenfalls behandelt (vgl. S. 17 Selbstbericht).

Der Lehrstoff wird mit Fokus auf die Lernenden vermittelt. Durch die aktive Auseinandersetzung mit interdisziplinärem Fachwissen, wissenschaftlichen Methoden und Führungsprinzipien werden der Lernprozess und die Kompetenzerweiterung gefördert. Die Studierenden reflektieren durch Übungen ihren eigenen Lernprozess und erhalten anhand dieser sowie durch formative Prüfungen begleitendes und unterstützendes Feedback von den Professorinnen und Professoren. Die Präsenzphasen werden durch Selbstlernphasen ergänzt, die das studierendenzentrierte Lernen unterstützt. Die Lernplattform Moodle unterstützt den Lernprozess.

In zwei internationalen Auslandsreisen (integriert in die Module 6 und 7) erhalten die Studierenden allgemeine Einblicke in Lieferketten, Logistikabläufe, Führung und die Geschäftskultur in den besuchten Ländern.

Es ist geplant, einen Praxistag mit Vorträgen von Experten einzuführen, um Theorie und Praxis zu verbinden und das berufliche Netzwerk der Studierenden zu erweitern. Die Vernetzung mit Studierenden anderer berufsbegleitender Masterstudiengänge wird ebenfalls angestrebt (vgl. S. 7 Selbstbericht).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Curriculum ist unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele adäquat aufgebaut. Das Veranstaltungsportfolio deckt alle relevanten Inhalte qualifiziert ab und legt einen Fokus auf das Thema Leadership.

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse sind schlüssig und kompetenzorientiert beschrieben und in den Modulbeschreibungen verankert. Die vermittelten Kompetenzen rechtfertigen für das Gutachtergremium die Wahl des Abschlussgrads und der Abschluss- sowie der Studiengangsbezeichnung. Das Studiengangskonzept umfasst angepasste Lehr- und Lernformen z.B. interaktive Seminare und Übungen.

Das Studiengangskonzept bezieht die Studierenden besonders aktiv in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen ein (studierendenzentriertes Lehren und Lernen), indem die Studierenden die Lehre durch Einbringung ihrer Berufserfahrung mitgestalten. Dadurch wird ebenfalls ein großer Bezug zur Praxis hergestellt.

Absolvierende werden nach Auffassung des Gutachtergremiums befähigt, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit als Führungskraft in logistiknahen Berufen in einem internationalen Geschäftsumfeld zu übernehmen.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 StudakkVO)

Sachstand

Integriert in das MBA-Programm sind zwei internationale Studienreisen an Partneruniversitäten der KLU:

- an das Fisher College of Business, The Ohio State University (USA) und
- an die Universidad de los Andes School of Management in Bogotá (Kolumbien).

Die Studierenden verbringen je eine Woche an den Partnerhochschulen und nehmen an Lehrveranstaltungen im Rahmen der Module 6 und 7 teil, besuchen Unternehmen und netzwerken mit den Studierenden.

Ab 2025 soll ein stärkerer Fokus auf die interkulturellen Auslandserfahrungen gelegt werden (vgl. S. 18 Selbstbericht). Der Schwerpunkt der Studienreisen liegt dann auf Konferenzen und Workshops zu Führungsfragen und lokalen Herausforderungen im Supply Chain Management, um einen besseren Bezug zur Geschäftswelt im jeweiligen Land sowie Verlinkung von Theorie und Praxis zu erreichen. Die Studierenden besuchen im Rahmen von Exkursionen Unternehmen vor Ort und bekommen die Gelegenheit, sich mit Expertinnen und Experten aus Industrie und Studierenden der jeweiligen Partneruniversitäten auszutauschen sowie an einem interkulturellen Rahmenprogramm teilzunehmen. Dadurch lernen die Studierenden das unternehmerische Umfeld kennen und haben darüber hinaus die Möglichkeit, ihre interkulturellen Erfahrungen zu erweitern, ein internationales Netzwerk aufzubauen und die bisher im Studium erlernten akademischen Inhalte zu reflektieren. Der Fokus liegt deutlicher auf der Vermittlung interkultureller Kompetenzen sowie dem Sammeln von Erfahrungen in internationalen Business Kontexten. Lehrveranstaltungen im klassischen Sinne finden während der Studienreisen nicht mehr statt. Die Studierenden sind angehalten, während der Reisen ihre Erfahrungen in einem Journal festzuhalten. Nach Rückkehr von den Reisen werden die interkulturellen Erfahrungen jeweils in einer gesonderten Lehrveranstaltung an der KLU diskutiert und reflektiert.

Weitere Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und für Praxisphasen sind nicht vorgesehen, da es sich um einen berufsbegleitenden Masterstudiengang handelt. Die Anerkennung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienzeiten ist in § 10 und § 11 ASPO verbindlich geregelt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Ein Auslandssemester ist für den Studiengang nicht fest eingeplant, da die Studierenden berufsbegleitend studieren. Integriert sind jedoch zwei internationale Studienreisen, wodurch die Studierenden interkulturelle Auslandserfahrungen sammeln, ein internationales Netzwerk aufbauen und die Geschäftswelt im jeweiligen Land kennenlernen.

Die Rahmenbedingungen für ein Auslandssemester sind gegeben und die Grundsätze der Lissabon-Konvention sind erfüllt. Die Hochschule regelt die Anerkennung von an anderen nationalen und internationalen Hochschulen erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen in § 10 ASPO.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 StudakkVO)

Sachstand

Struktur und Anzahl des Lehrpersonals (vgl. Selbstbericht S. 18f)

Die KLU folgt dem anglo-amerikanischen System des Tenure Track. Daher gibt es keine wissenschaftlichen Mitarbeitenden. Entsprechend wird die Lehre im Masterstudiengang vornehmlich (zu 93 %, vgl. Lehrquote) durch hauptamtlich an der KLU beschäftigte Professorinnen und Professoren geleistet. Der verbleibende Lehrbedarf wird durch externe Lehrbeauftragte abgedeckt. Das Berufungsverfahren ist in der Berufsordnung festgehalten.

Für den ordnungsgemäßen Ablauf des gesamten Lehrbetriebs ist der Dean of Programs verantwortlich. Darüber hinaus gibt es für die einzelnen Studiengänge jeweils einen Academic Director aus der hauptamtlichen Professorenschaft.

In der Auswahl ihrer Professorinnen und Professoren legt die KLU besonderen Wert auf deren internationale Ausrichtung und Erfahrung. Externe Lehrbeauftragte verfügen in der Regel über eine Promotion sowie internationale Erfahrungen in der Lehre oder ihrem beruflichen Umfeld. In der Regel werden Professorinnen und Professoren eingesetzt, die an anderen Hochschulen angestellt sind.

Mit den hauptamtlichen Professorinnen und Professoren werden Arbeitsverträge abgeschlossen, die der Prüfung durch die Hamburger Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke obliegen. In diesen Verträgen sind u.a. die Lehrdeputate für den Stelleninhaber festgelegt. Die Lehrverpflichtung der externen Lehrbeauftragten wird individuell vereinbart. Ein Fakultätsentwicklungsplan für den weiteren Ausbau der Resident Faculty in den kommenden Jahren ist vorhanden.

Qualifizierung des Lehrpersonals (vgl. Selbstbericht S. 19f)

Die Vorgaben für die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals sind in § 15 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) festgelegt. Danach ist als Regelfall für die wissenschaftliche Qualifikation der Nachweis über eine qualifizierte Promotion zu führen. Darüber hinaus fordert die KLU den Nachweis zusätzlicher wissenschaftlicher Leistungen, die im deutschen System im Rahmen einer Juniorprofessur oder durch eine Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeitende an einer Hochschule, Tätigkeit in der Wirtschaft oder einer anderen gleichwertigen Tätigkeit im In- oder Ausland erbracht wurden (vgl. § 15 (4) HmbHG). Gemäß Selbstbericht wird bei der Berufung der Professorinnen und Professoren großer Wert auf deren internationale Ausrichtung und Erfahrung gelegt (S. 19). Externe Lehrbeauftragte verfügen in der Regel ebenfalls über eine Promotion sowie internationale Erfahrungen in der Lehre oder ihrem beruflichen Umfeld. Als Lehrbeauftragte werden dabei überwiegend Professorinnen und Professoren eingesetzt, die an anderen führenden Hochschulen angestellt sind.

Im Rahmen des Berufungsverfahrens an der KLU wird außerdem die pädagogische Qualifikation der Bewerbenden geprüft. Für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehrleistungen der Professorinnen und Professoren unterstützt die KLU die Teilnahme des Lehrpersonals an Weiterbildungen zum Ausbau ihrer didaktischen und pädagogischen Kompetenzen.⁴ Als zusätzliches Angebot für die Junior Faculty wurde ein jährliches Training zu Grundlagen der akademischen Didaktik eingeführt. Als Anreiz für gute Lehre verleiht die KLU, basierend auf den studentischen

⁴ z.B. <https://www.itp-schools.com/> , <https://hbsp.harvard.edu/seminars/> (zuletzt aufgerufen am 31.08.2023)

Lehrveranstaltungsevaluationen und durch ein studentisches Gremium ausgewählt, jährlich einen Lehrpreis sowohl an die/den beste/-n interne/-n Dozierenden als auch an die/den beste/-n externe/-n Dozierenden.

Forschung (vgl. Selbstbericht S. 19f)

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Forschungsaktivitäten wird durch die Publikationsanforderungen gefördert, die mit der Beförderung zum Associate bzw. Full Professor verbunden sind. Professorinnen und Professoren, die in einem der in der KLU Journal List als A+/ A-Journals klassifizierten Fachzeitschriften ihres jeweiligen Fachgebietes erfolgreich veröffentlichen, erhalten einen Publikationsbonus.

Zur Förderung der Forschung an der KLU wurde im Allgemeinen eine Begrenzung des Lehrdeputats auf einen Wert deutlich unter dem an staatlichen Universitäten vorgenommen. Es liegt im Schnitt bei fünf SWS. Allen Professuren ist zudem ein eigenes Forschungsbudget zugewiesen, das individuell eingesetzt werden kann. Auch ermöglicht die KLU durch eine Sabbatical-Regelung nach jeweils sieben Semestern mehrmonatige Forschungsaufenthalte an anderen Universitäten im In- und Ausland.

Praxiskenntnisse des Lehrpersonals (vgl. Selbstbericht S. 20)

In den Studiengängen der KLU wird besonderes Augenmerk auf die Verknüpfung von Theorie und Praxis gelegt, sodass überwiegend Lehrpersonal mit einschlägigen praktischen Erfahrungen tätig ist. Des Weiteren ist ein Großteil der Fakultätsmitglieder in beratender Funktion tätig. Es finden Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit Unternehmen statt, sodass das Lehrpersonal seine Praxiskenntnisse laufend erweitert. Darüber hinaus ist geplant, gezielt Praxisexpertinnen/-experten zu einem eintägigen Workshop einzuladen. Der Workshop wird speziell darauf ausgerichtet sein, Theorie und Praxis Themen zu verbinden, die für Supply Chain Management und Führung relevant sind (vgl. S. 7 Selbstbericht).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Anhand der eingereichten Unterlagen (u.a. Lebensläufe) und der Gespräche während der Begutachtung konnte sich das Gutachtergremium davon überzeugen, dass das Lehrpersonal für den Studiengang hinreichend fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziert ist. Positiv hervorzuheben ist die hohe professorale Quote.

Anhand der Lebensläufe und der Gespräche während der Begutachtung lässt sich erschließen, dass Lehrende wissenschaftlich in den für die Studiengänge relevanten Fachgebieten aktiv sind und ihre Forschungsergebnisse adäquat in die Lehre einbringen. Dafür ist das Lehrdeputat auf fünf SWS festgelegt und Sabbaticals für Forschungsaufenthalte an (internationalen) Hochschulen vorgesehen.

Das Gutachtergremium begrüßt die von der Hochschule ergriffenen Maßnahmen zur Personalauswahl und -qualifizierung.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 StudakkVO)

Sachstand

Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal

Das Hochschulmanagement der KLU teilt sich in die Abteilungen

- **Student Affairs:** Programmmanagement, Prüfungsamt, Student Services, International Office, Career Services, Alumni Relations sowie Student Recruitment und die Zulassungsstelle.
- **Administrative Services:** Bibliotheksdienste, IT Services und Campus Management.
- **Weiterbildungsabteilung:** Das Programmmanagement des Studiengangs wird durch die Weiterbildungsabteilung (KLU Executive Education) übernommen. Bestehend aus Geschäftsführer und akademischem Leiter sowie Programmanagerin und unterstützt durch studentische Hilfskräfte arbeitet die Weiterbildungsabteilung eng mit dem Programmmanagement der SuMo⁵, M.Sc.- und B.Sc.- Programme der KLU zusammen und stimmt alle Belange der Studierenden und Professorinnen/Professoren mit den entsprechenden Abteilungen ab (vgl. S. 21 Selbstbericht).

Jede Abteilung besteht aus einer Leitung und weiteren nichtwissenschaftlichen Mitarbeitenden.

Die Studierenden erhalten insbesondere Unterstützung durch die MBA Program Managerin, die eine Schnittstellefunktion zu Lehrenden, Zulassungsstelle, Student Services, Buchhaltung und Bibliothek hat. Die Dienstleistungen von Student Services beginnen vor Aufnahme des Studiums⁶ und erstrecken sich über die gesamte Studienzeit⁷.

Auftakt einer jeden Kohorte ist der sogenannte Welcome Day vor der ersten Präsenzphase, den das Programm-Management organisiert. Während dieser Einführungsveranstaltung findet ein erstes persönliches Kennenlernen mit den Professorinnen und Professoren der KLU, der Verwaltung sowie zwischen den Studierenden untereinander statt (vgl. S. 21 Selbstbericht). Zudem schließen die Studierenden ihre Immatrikulation ab und machen sich mit der KLU sowie den online Systemen und Ressourcen vertraut. Darüber hinaus finden Gruppenaktivitäten wie ein gemeinsames Abendessen und Aktivitäten zur Förderung des Teambuildings statt.

Mitarbeitende aus dem Campus Management kümmern sich um die Bereitstellung der notwendigen Ausstattung für die einzelnen Lehrveranstaltungen wie z. B. Laptops, Bestuhlung, Flipcharts. Die Bibliotheksdienste beschaffen, verwalten die benötigte Literatur und geben Einführungsveranstaltungen zum Thema Literaturrecherche oder Masterarbeiten. Die IT-Abteilung steht für IT-Serviceleistungen – z. B. im Rahmen einer IT-Sprechstunde – zur Verfügung. Der Career Service unterstützt die Studierenden bei eventuellen Fragen zur Neuorientierung im Arbeitsmarkt und Bewerbungen.⁸

Alle notwendigen Informationen und Materialien werden den Studierenden über die Plattform Moodle bereitgestellt, welches ein interaktives Format zur Lehr- und Lernunterstützung bietet. Über das Campus Management System CAS Campus werden alle bewerbungs- und studienver-

⁵ Sustainable Management and Operations (SuMO)

⁶ Studienfinanzierung, Stipendienmöglichkeiten, Einreisevisa, Hotelsuche.

⁷ Z.B. hinsichtlich der Administration der Lernplattform Moodle, der Bereitstellung von Lehr- und Lernmedien, der organisatorischen Unterstützung von und während der Vorlesungszeiten sowie Studienreisen.

⁸ Z.B. Erstellung von Lebensläufen, Bewerbungsstrategien, individuelle Coachings.

waltungsrelevanten Informationen abgebildet. Studierende können über das System u. a. Stundenpläne, Immatrikulationsbescheinigungen oder Notenübersichten einsehen. Im Zuge der Prüfungsverwaltung werden über das System Noten digital eingegeben.

Für das Personal der Verwaltung steht ein Weiterbildungsbudget zur Verfügung. Die Maßnahmen werden individuell auf die Anforderungen der einzelnen Person und die organisatorischen Notwendigkeiten der KLU zugeschnitten (vgl. S. 21 Selbstbericht). Persönlichkeitsbildende Seminare oder fachorientierte Workshops bis hin zur Teilfinanzierung von gesamten Studiengängen sind Bestandteile der Weiterbildung. Darüber hinaus nehmen die Mitarbeitenden an Tagungen und Kongressen teil, um sich mit aktuellen Entwicklungen ihres Bereichs auseinanderzusetzen und sich in der Hochschullandschaft zu vernetzen.

Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichts- und Gruppenarbeitsräume

Die Räumlichkeiten der KLU befinden sich seit August 2013 auf einer Gesamtfläche von ca. 8.000 qm in der HafenCity in Hamburg (Großer Grasbrook 17).

Es stehen elf Unterrichts- und Seminarräume zur Verfügung: das Audimax (312 qm) sowie acht Hörsäle (69-122 qm) und zwei Seminarräume (18-34 qm) (vgl. S. 22 Selbstbericht). Zwei der Hörsäle können durch eine verschiebbare Zwischenwand zu einem größeren Hörsaal (ca. 190 qm) umfunktioniert werden. Ende 2023 werden weitere zurzeit untervermietete Flächen übernommen.

Die Vorlesungsräume sind ausgestattet mit

- interaktiven Großformatscreens,
- Präsentationsrechner,
- Whiteboard,
- Flipcharts,
- Tonanlage und
- WLAN.

Kameras (z.T. Videokameras mit Bewegungsverfolgungsfunktion für Teilnehmende und Dozierende), Lautsprecher und Deckenmikrofone ermöglichen die digitale und hybride Lehre sowie Videoaufzeichnungen.

Darüber hinaus können die Studierenden 25 Gruppenarbeitsräume nutzen. Es besteht campusweiter WLAN-Zugriff u.a. zu den Datenbanken. Über das Portal myKLU und Moodle sind elektronische Medien auch außerhalb der KLU nutzbar. Alle Räumlichkeiten der KLU sind über Fahrstühle barrierefrei erreichbar.

Zu Beginn des Studiums erhalten die Studierenden Tablets, mit denen sie sich auf die Lehrveranstaltungen vorbereiten und die sie im Unterricht nutzen können (vgl. S. 22 Selbstbericht).

Ende April 2023 wurde ein Studio für die Entwicklung und Aufnahme von Videoinhalten eingerichtet. Es ist ein Medienproduktionsraum mit

- Green- und Bluescreen-Hintergründen,
- einem Sitzbereich zum Aufzeichnen von Interviews,
- einer TV-Wand mit mehreren Bildschirmen,
- acht Videokameras,
- kabelgebundenen und kabellosen Mikrofonen,
- LED-Beleuchtung,

- zwei Telepromptern,
- einem Tower-PC sowie
- weiterer Software und Ausrüstung.

Das Studio bietet Mitarbeitenden und Lehrenden die Möglichkeit, Lehrmaterialien wie Videovortr ge, Inhaltspr sentationen und Interviews zu produzieren (vgl. S. 13 Selbstbericht).

Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur

Die Bibliothek unterstützt die Lehr-, Lern- und Forschungsaktivitäten der Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden. Sie bietet Zugang zu Informationsquellen und Literatur zu den Themen

- Logistik und Beschaffungsmanagement,
- Produktionsmanagement,
- Wirtschaftswissenschaften,
- Leadership, Informations- und Kommunikationstechnologie und
- Sozialwissenschaften.

Spezielle Forschungsthemen sind u. a.

- Maritime Logistik,
- Humanitäre Logistik,
- urbane Logistik,
- nachhaltige Lieferketten und Logistik, und
- Digitalisierung im Transportmanagement.

Die Studierenden haben während ihrer gesamten Studienzzeit an der KLU Zugang zu diesen Ressourcen, und können als Absolvierende weiterhin die Bibliothek vor Ort nutzen (vgl. S. 22 Selbstbericht).

Der Bestandsaufbau ist auf die Bereitstellung elektronischer Medien (Datenbanken, e-Zeitschriften und e-Büchern) ausgerichtet. Für den Zugriff stellt die Bibliothek Informationen und Zugänge über die KLU Website und auf passwortgeschützten Portalen (z. B. der Lernplattform Moodle) zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt die Bibliothek über einen Freihandbestand (Ausleih- und Pr senzbest nde) mit Lehrbüchern, Monografien und Periodika, KLU Thesen- und Dissertationen. Es werden vornehmlich englischsprachige Titel und Ressourcen erworben.

2023 verfügbar über die KLU-Bibliothek:

- 38 Datenbanken⁹
- 13.000 E-Journals
- Zehn gedruckte Zeitschriften
- Mehr als 8600 Bücher und andere Publikationen
- Mehr als 42.000 E-Bücher
- Etat 2022: 385.000 EUR

⁹ Business Source Complete (EBSCO), JSTOR, ScienceDirect/Sozialwissenschaft, Scopus, Wiley und SpringerNature DEAL, Emerald und Web of Science (inkl. SSCI), Informs, PsycArticles und verschiedene Nationallizenzen. Auch Datenbanken wie NexisUni, OECDiLibrary, Capital IQ/Compustat und Clarksons stehen zu Verfügung. Weitere Zugänge (z. B. Refinitiv / Datastream) sind hauptsächlich für die Forschenden und Studierenden während der Arbeit an Ihren Abschlussarbeiten zugänglich.

Die Bibliothek betreut und implementiert Online-Suchwerkzeuge und -dienste, um die Benutzerfreundlichkeit der Online-Ressourcen und der Volltextsuche zu erhöhen. Neben dem Library Discovery Search (EDS) unterhält die Bibliothek einen Link Resolver, der unter anderem eine direkte Verlinkung zu KLU-lizenzierten Volltexten über externe Suchmaschinen wie Google Scholar ermöglicht und einen Journal Viewer (Browzine) zum Auffinden relevanter Fachzeitschriften. Ein Open Access-Repositorium ist im Aufbau (vgl. S. 23 Selbstbericht). Die Bibliothek bietet Dokumentenbeschaffung und Fernleihe über subito für Studierende während des Schreibens ihrer Abschlussarbeiten an. Ein Anschluss an die reguläre Fernleihe ist geplant bzw. die Erweiterung der Nutzung der Fernleihe für alle Studierenden.

Eine weitere Aufgabe der Bibliotheksmitarbeitenden ist die Versorgung der Studierenden und der Lehrkräfte mit Lehrmaterialien und Literatur für die Kurse und schriftlichen Arbeiten, wofür vor allem der elektronische Bibliotheksbestand genutzt wird. Es werden vornehmlich (wo verfügbar) E-Bücher angeschafft (vgl. S. 23 Selbstbericht). Der Großteil des Printbestands ist ausleihbar, wobei durch Präsenz-Exemplare der ständige Zugriff auf die benötigte (Print)-Kursliteratur gewährleistet wird. Die Bibliothek arbeitet eng mit dem Programmmanagement, den Lehrkörpern und der IT-Abteilung zusammen, um geeignete Online-Lösungen für die hochschulübergreifende Informationsversorgung abzustimmen. Durch die Bibliothek wird eine komplette Literaturliste für das laufende Semester bereitgestellt und die dafür benötigte Kursliteratur den Studierenden zu Verfügung gestellt.

Die Ausleihe erfolgt über das Bibliothekssystem (WMS/OCLC) und ist innerhalb der Öffnungszeiten möglich, die an die Pausenzeiten der Studierenden angepasst ist, um den Zugang zum Printbestand zu vereinfachen (vgl. S. 23 Selbstbericht). Die Bibliothek ist fünf Tage pro Woche geöffnet (Mo-Fr 10:00-18:00 Uhr). Das Bibliothekspersonal kann zudem per E-Mail oder Telefon erreicht werden.

Die Program Managerin und die Bibliotheksmitarbeitenden organisieren jährlich eine Informationsveranstaltung für die Studierenden zu Datenbanken und verfügbarem Online-Material zur Unterstützung der Vorbereitung ihrer Masterarbeit.

Die Bibliothek erstreckt sich räumlich über zwei Stockwerke. Es gibt 36 Einzelarbeitsplätze, hiervon 24 Stillarbeitsplätze sowie ein Lesebereich mit Zeitschriften und Zeitungen. Es gibt zehn Online-Rechercheplätze. Neben der Auskunft und dem frei zugänglichen Bestand sind in der Bibliothek ein Buchscanner sowie Druck- und Kopiergeräte nutzbar.

Studierende können die Einrichtungen der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW) und der Staatsbibliothek Hamburg nutzen, die auch Lesesäle, zahlreiche Einzel- und Gruppenarbeitsplätze sowie PC-Arbeitsplätze mit Internetanschluss umfassen (vgl. S. 22 Selbstbericht).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium bewertet die Verwaltungsunterstützung und Ressourcenausstattung für Studierende und Lehrende als sehr positiv. Die Lehr- und Übungsräume sind mit aktueller Technologie ausgestattet und Gruppenarbeitsräume sind in ausreichendem Umfang vorhanden. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften, digitalen Medien (elektronische Medien, Datenbanken) sowie zur für den Studiengang erforderlichen Literatur ist vorhanden und auf dem aktuellen Stand. Der Zugang zu relevanten digitalen Medien ist ortsunabhängig über die Lernplattform Moodle möglich.

In der Bibliothek steht qualifiziertes Betreuungspersonal zur Ad-hoc Beratung zur Verfügung, das gemeinsam mit der Program Managerin jährlich eine Informationsveranstaltung für die Studierenden zu Datenbanken und verfügbarem Online-Material zur Unterstützung der Vorbereitung ihrer Masterarbeit anbietet. Die Öffnungszeiten der Bibliothek sind auf die Bedürfnisse der Studierenden ausgerichtet.

Für die Durchführung des Studiengangs stehen ausreichende Unterstützungs- und Serviceleistungen der Hochschule, inklusive der dort vorhandenen wissenschaftlichen und verwaltungsseitigen Personalressourcen, zur Verfügung. Hervorzuheben ist die vielfältige Verwaltungsunterstützung für Studierende und Dozierende. Im Rahmen der Begutachtung wurde deutlich, dass die Studierenden wissen, an wen sie sich bei Fragen oder Problemen wenden können und sehr gute Unterstützungsleistungen erhalten.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 StudakkVO)

Sachstand

Angaben zu den Prüfungsleistungen sind in der Studien- und Prüfungsordnung (vgl. ASPO und FSPO) und in den einzelnen Modulbeschreibungen (vgl. Modulhandbuch) enthalten.

Es sind schriftliche und mündliche Prüfungsformen vorgesehen. Zu den schriftlichen Prüfungsformen gehören Klausuren, schriftliche Hausarbeiten sowie die Masterarbeit (vgl. § 13 Abs. 1 ASPO). Mündliche Prüfungsformen sind Präsentationen sowie die aktive Beteiligung der Studierenden.

Die Prüfungsformen können mit Ausnahme der Masterarbeit zu Portfolioprüfungen zusammengeführt werden. Unter einer Portfolioprüfung ist eine studienbegleitende Kompetenzüberprüfung der Inhalte eines Moduls in Form von schriftlichen und mündlichen Prüfungselementen zu verstehen (vgl. § 13 Abs. 2 ASPO). Die Prüfungselemente sind verpflichtend und beinhalten i.d.R. die Reflexion der Modulinhalte im Rahmen der eigenen Tätigkeit oder die praktische Anwendung anhand von Beispielen aus der beruflichen Praxis. Zeitlich begleiten die Prüfungselemente den Kompetenzaufbau der Studierenden innerhalb eines Moduls. Das Modul wird abschließend anhand der Portfolioprüfung mit einer Gesamtnote bewertet.

Prüfungsform	Beschreibung	Anzahl
Schriftliche Hausarbeit (vgl. § 15 ASPO)	Zu den schriftlichen Hausarbeitsformen gehören Seminararbeiten, Fallstudienarbeiten, schriftliche Ausarbeitungen und Hausaufgaben in Form von schriftlichen Übungen. Der Umfang liegt in der Regel zwischen 2-20 Seiten. Das Nähere ist den Modulbeschreibungen zu entnehmen. Die Hausarbeiten werden einzeln oder als Gruppe verfasst. Sie müssen einzeln oder als Gruppe verteidigt werden.	2
Mündliche Prüfungen (vgl. § 17 ASPO)	Mündliche Prüfungen können in Form eines Prüfungsgesprächs über die Inhalte einer Lehrveranstaltung oder in Form einer Präsentation durch den oder die zu Prüfenden durchgeführt werden. Die Studierenden werden einzeln oder in Gruppen bis zu drei – im Falle von Präsentationen bis zu fünf – Studierenden geprüft.	5

	Die mündlichen Prüfungen dauern je Prüfling 15 bis 40 Minuten.	
Klausur (vgl. § 14 ASPO)	In den Klausuren sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit und mit zugelassenen Hilfsmitteln ein Problem mit den geläufigen Methoden ihres Faches erkennen und Wege zu einer Lösung finden können. Die Dauer der Klausur liegt zwischen 60 und 180 Minuten.	1
Masterarbeit (vgl. § 19 ASPO, § 4 FSPO)	Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgesehenen Frist ein Problem aus ihrem oder seinem Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Masterarbeit ist in englischer Sprache anzufertigen. Der Bearbeitungsumfang beträgt fünf Monate.	1

Den Studierenden wird ein Leitfaden zur Erstellung der Abschlussarbeit durch das Prüfungsamt zur Verfügung gestellt (vgl. S. 6 Selbstbericht).

Die Lernergebnisse der einzelnen Module werden durch unterschiedliche Prüfungsformen überprüft. Dabei werden je nach Art des zu vermittelnden Lehrstoffes und der zu überprüfenden Lernergebnisse adäquate Prüfungsformen ausgewählt (vgl. S. 24 Selbstbericht). Portfolioprüfungen werden in den Modulen eingesetzt, in denen gemäß den Anforderungen der MBA Guidelines unterschiedliche Prüfungsformen, summativ wie formativ, zum Einsatz kommen. Hier gilt es, den Lernfortschritt der Studierenden während des gesamten Moduls zu begleiten und anhand unterschiedlicher Prüfungsformen, wie Präsentationen, Fallstudienarbeiten und Gruppenarbeiten, die Ausbildung der im Modul angestrebten Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse langfristig zu unterstützen.

Durch die Verwendung unterschiedlicher Prüfungsformen wird sichergestellt, dass die Studierenden unterschiedliche Bearbeitungsstile anwenden und zur reflexiven Bearbeitung befähigt werden (vgl. S. 24 Selbstbericht). Die Teilprüfungsleistungen innerhalb der Portfolioprüfung sollen eine didaktisch sinnvolle Verknüpfung zwischen Inhalten, angestrebten Qualifikationszielen und Prüfungsform herstellen. Modulinhalt und angestrebte Qualifikationsziele werden in einen didaktisch sinnvollen Bezug zur Prüfungsform gesetzt und das Erreichen der Lernergebnisse kontinuierlich überprüft und begleitet. Die Teilprüfungen verteilen sich gleichmäßig über mehrere Präsenz- und Selbstlernphasen.

Im Rahmen der Begutachtung vor Ort wurde im Gespräch mit den Lehrenden dargelegt, dass die Prüfungsformen (gemeinsam mit den Modulhalten und Lehrunterlagen) i.d.R. einmal jährlich auf ihre Aktualität geprüft werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die in den Prüfungsordnungen definierten und den Modulen vorgegebenen Prüfungsleistungen sind nach der Auffassung des Gutachtergremiums in Form, Inhalt und Vielfalt dazu geeignet, die jeweiligen Lernergebnisse festzustellen. Bisher sind jedoch die Anforderungen an die im Studiengang zur Anwendung kommende Prüfungsform "Portfolioprüfung" sowie deren Umfang bzw. Dauer bisher nicht festgelegt (vgl. Auflagenempfehlung Kapitel Modularisierung (§ 7 Studak-KVO)).

Das Gutachtergremium ist der Ansicht, dass die definierten Lernziele durch die beschriebenen Prüfungsformen zutreffend abgefragt werden können und entsprechend aufeinander abgestimmt sind. Die Prüfungen sind modulbezogen und kompetenz-orientiert.

Eine permanente Überprüfung und Weiterentwicklung der zum Einsatz kommenden Prüfungsformen ist im Rahmen der Aktualisierung der Lehrinhalte gewährleistet, die i.d.R. einmal jährlich stattfindet.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 StudakkVO)

Sachstand

Der Studiengang wird berufsbegleitend mit monatlichen Präsenzphasen studiert.

Die Studiengangsplanung wird vom Programmmanagement der KLU begleitet und vorbereitet. Alle Präsenztermine werden vor Beginn des Studiums festgelegt und an die Studierenden kommuniziert (vgl. S. 24 Selbstbericht). Die Selbstlernphasen werden durch online bereitgestelltes Lernmaterial begleitet, auf das die Studierenden jederzeit Zugriff haben, so dass die Lernphasen individuell und flexibel gestaltet werden können.

Für Fragen, Anregungen und Studienberatung stehen den Studierenden die Mitarbeitenden in den Abteilungen Student Services und Programmmanagement sowie die Professorinnen/Professoren und der akademische Leiter des MBA-Programms zur Verfügung.

Der Workload wird im Rahmen der Lehrevaluation im Anschluss an jede Lehrveranstaltung überprüft (vgl. Evaluationsordnung). Gemäß der eingereichten statistischen Daten schließt der Großteil der Studierenden ihr Studium innerhalb der Regelstudienzeit ab.

Die Module weisen einen Umfang von mindestens fünf ECTS-Leistungspunkten auf und schließen i.d.R. innerhalb eines Semesters ab (siehe auch Ausführungen unter § 7 StudAkkVO Modularisierung). Pro Modul ist eine Prüfungsleistung vorgesehen (vgl. Modulhandbuch).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der Studienbetrieb ist planbar und verlässlich. Die Studierenden erhalten alle Informationen und Termine direkt zu Studienbeginn. Die Lernergebnisse eines Moduls sind so bemessen, dass sie i.d.R. innerhalb eines Semesters erreicht werden können (vgl. § 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StudAkkVO Curriculum), was in regelmäßigen Erhebungen validiert wird. Die Module weisen einen Umfang von mindestens fünf ECTS-Leistungspunkten auf (vgl. Kapitel § 7 StudAkkVO Modularisierung und § 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StudAkkVO Curriculum).

Die zeitliche und organisatorische Gestaltung des Studiengangs ermöglicht eine Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen. Das Gutachtergremium erachtet die Prüfungsdichte und -organisation als adäquat und belastungsangemessen.

Die Studierenden werden fachlich durch die Lehrenden und organisatorisch, z.B. durch die Mitarbeitenden in den Abteilungen Student Services und Programmmanagement, sehr gut unterstützt. Dies wurde auch im Rahmen der Begutachtung während des Gesprächs mit den Studierenden und Absolvierenden verdeutlicht.

Die Studierbarkeit in der vorgesehenen Regelstudienzeit ist nach Überzeugung des Gutachtergremiums gewährleistet. Die eingereichten statistischen Daten legen nahe, dass Studierende das Studium in der Regelstudienzeit abschließen (siehe Kapitel 4.1 Daten zum Studiengang).

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Besonderer Profilanpruch (§ 12 Abs. 6 StudakkVO)

Sachstand

Berufsbegleitete Teilzeitstudium

Die Regelstudienzeit, einschließlich aller zu erbringender Studien- und Prüfungsleistungen, beträgt 18 Monate und ist mit 60 ECTS-Leistungspunkten kreditiert. Pro Semester werden zwischen sechs und 20 ECTS-Leistungspunkte erbracht (vgl. Kapitel § 8 Leistungspunktesystem).

Jedes Modul wird in zwei Präsenzphasen unterrichtet, die jeweils Freitag bis Montag von 9 Uhr bis 17 Uhr abgehalten werden (vgl. S. 10 Selbstbericht). Die Präsenzphasen finden in monatlichen Abständen an der KLU statt.

Zu einem Modul gehören insgesamt 40 oder 48 akademische Stunden Präsenzphase. Arbeitsstunden für Präsenzphasen und Selbstlernphasen stehen während des Studiums bzw. vor Anfertigung der Masterarbeit in einem Verhältnis von ca. 1:2. Während der Vor- und Nachbereitung der Präsenzphasen bzw. zur Bearbeitung von Projekten sind die Studierenden gefordert, sich in Gruppen auszutauschen oder Aufgaben gemeinsam zu bearbeiten. Dazu steht ihnen unterstützend die Lernplattform Moodle zur Verfügung. Über diese Lernplattform werden den Studierenden Materialien zur Vorbereitung auf die Präsenzphasen und für die Selbstlernphase bereitgestellt. Die Studierenden haben jederzeit und ortsunabhängig Zugriff auf die digitalen Medien der Bibliothek.

Die Daten für alle Präsenzphasen sowie die Studienreisen sind festgelegt und werden den Studierenden vor Studienbeginn mitgeteilt (vgl. S. 10 Selbstbericht).

Für Fragen, Anregungen und Studienberatung stehen den Studierenden die Mitarbeitenden in den Abteilungen Student Services und Programmmanagement sowie die Professorinnen/Professoren und der akademische Leiter des MBA-Programms zur Verfügung.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium bewertet den besonderen Profilanpruch eines berufsbegleitenden Teilzeitstudiums als gegeben.

Das Studiengangskonzept berücksichtigt die spezifische Zielgruppe, eine besondere Studienorganisation und die intensive Betreuung der Studierenden. Die Studierenden werden fachlich und organisatorisch sehr gut unterstützt (vgl. Kapitel § 12 Abs. 5 StudakkVO Studierbarkeit).

Präsenzzeiten finden monatlich von Freitag bis Montag an der KLU statt und ermöglichen eine gute Vereinbarkeit mit der Berufstätigkeit. Die Termine stehen zu Beginn des Studiums fest und gewährleisten eine gute Planbarkeit (vgl. Kapitel § 12 Abs. 5 StudakkVO Studierbarkeit).

Pro Semester werden zwischen sechs und 20 ECTS-Leistungspunkte vergeben (vgl. Kapitel § 8 StudakkVO Leistungspunktesystem). Dies entspricht einem geeigneten Workload für ein Teilzeitstudium.

Über die Lernplattform Moodle können die Studierenden auf die Studienmaterialien zur Vorbereitung auf die Präsenzphasen und für die Selbstlernphasen zugreifen.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 StudakkVO)

Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 StudakkVO)

Sachstand

Die KLU zeichnet sich nach eigenen Angaben durch ein dichtes kooperatives Netzwerk aus (vgl. S. 20 Selbstbericht). Die Professorenschaft trifft sich regelmäßig in Faculty Meetings, um Themen aus Lehre, Forschung und Administration zu besprechen. Der Präsident ist ebenso wie die Abteilungsleitenden regelmäßig Gast in diesen Sitzungen. Darüber hinaus organisieren die Professorinnen und Professoren einmal im Jahr ein zweitägiges Research and Teaching-Offsite, bei dem aktuelle Lehr- und Forschungsthemen sowie strategische Hochschulbelange in kleinen Gruppen diskutiert werden und die interne Vernetzung der Professorenschaft gestärkt wird. Der Academic Director bzw. Dean of Programs und die Program Managerin tauschen sich regelmäßig über Angelegenheiten in Studium und Lehre aus.

Darüber hinaus stimmen sich die Professorinnen und Professoren aus den Bereichen Leadership, Operations und Supply Chain Management ab, um ihre akademischen Inhalte und ihre geplanten Aktivitäten innerhalb eines Moduls abzustimmen (vgl. S. 20 Selbstbericht). Dabei bringen sie Trends aus ihren Fachgebieten ein. Diese Ideen werden an die Studiengangsleitung kommuniziert und bei der Entwicklung des Curriculums berücksichtigt. Im Rahmen der Begutachtung wurde im Gespräch mit den Lehrenden dargelegt, dass diese i.d.R. jährlich die Inhalte und Unterlagen der Module aktualisieren.

Auch die Lehrbeauftragten sind in die Abstimmungsprozesse im Bereich Studium und Lehre eingebunden. Jede bzw. jeder neue Lehrbeauftragte wird im Vorfeld durch die Program Managerin umfangreich über Erwartungen und Abläufe informiert und zu einem Gespräch mit dem Academic Director eingeladen, das zur Abstimmung der Lehrinhalte sowie zum Austausch bzgl. Erwartungen und Erfahrungen dient (vgl. S. 20 Selbstbericht).

Die drei Research Center der KLU

- "Hapag-Lloyd Center for Shipping and Global Logistics" (CSGL),
- "Center for Humanitarian Logistics and Regional Development" (CHORD), und
- "Center for Sustainable Logistics and Supply Chains"

unterstreichen den internationalen Fokus der Hochschule und ermöglichen in diesen Themenfeldern eine enge Verflechtung von Forschung, Lehre und Praxis (vgl. S. 7 Selbstbericht).

Außerdem pflegt die KLU ein umfangreiches Netzwerk mit Unternehmen aus dem Bereich der Wirtschaft allgemein und speziell aus der Logistik-Branche. Dazu gehören Unternehmen wie z.B. DB Schenker, Kühne+Nagel, Lufthansa Cargo, Airbus, Jungheinrich, UPS, Unilever und Hapag Lloyd AG (vgl. S. 7 Selbstbericht). Die Studierenden werden an verschiedenen Gelegenheiten zu Praxisvorträgen und Round Table Diskussionen wie z.B. Career Connect, Logistics Tech Talk oder Artificial Intelligence in Supply Chain Management eingeladen, die es ihnen ermöglichen,

sich mit hochrangigen Managerinnen und Managern zu praxisrelevanten Themen auszutauschen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium bestätigt, dass die Aktualität und Adäquanz von fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen gewährleistet ist. Die Inhalte des Studiengangskonzepts entsprechen den aktuellen Anforderungen und werden kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Die Professorenschaft trifft sich regelmäßig in Faculty Meetings, um Themen aus Lehre, Forschung und Administration zu besprechen. Die Inhalte und Unterlagen der Module werden jährlich aktualisiert.

Im Rahmen der Begutachtung wurde deutlich, dass das Thema Digitalisierung ein großer Bestandteil einiger Module ist. Dies ist jedoch im Modulhandbuch nicht immer transparent. Daher empfiehlt das Gutachtergremium darüber nachzudenken, ob das Thema in den Modultiteln sichtbarer gemacht werden könnte.

Während der Begutachtung wurde in den Gesprächen mit den Lehrenden sowie Studierenden und Absolvierenden deutlich, dass im Studiengang Methodenkompetenzen vermittelt werden. Allerdings ist in den Modulbeschreibungen nicht unmittelbar erkennbar, welche Methodenkompetenzen und in welchem Umfang sie vermittelt werden. Deshalb empfiehlt das Gutachtergremium, die Methodenkompetenz in den Modulbeschreibungen sichtbarer zu machen und darüber hinaus deutlicher in die Lernergebnisse der Module zu integrieren.

Der aktuelle Fachdiskurs findet nach Einschätzung des Gutachtergremiums Berücksichtigung. Die drei Research Center der KLU ermöglichen eine enge Verflechtung von Forschung, Lehre und Praxis. Außerdem pflegt die KLU ein umfangreiches Netzwerk mit Unternehmen aus dem Bereich der Wirtschaft allgemein und speziell aus der Logistik-Branche.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen: Die Hochschule

- könnte zur transparenteren Darstellung das Thema Digitalisierung in den Modultiteln sichtbarer machen.
- sollte die Methodenkompetenz in den Modulbeschreibungen sichtbarer machen und darüber hinaus deutlicher in die Lernergebnisse der Module integrieren.

Studienerfolg (§ 14 StudakkVO)

Sachstand

Alle Lehrveranstaltungen und Studienreisen werden durch die Studierenden evaluiert. Dabei werden verschiedene Aspekte zu Inhalt, Lehrenden, Lehrmaterial und Exkursionen abgefragt. Die studiengangsbezogenen Prozesse sind in der Evaluationsordnung und der KLU Student Teaching Evaluation Policy dargelegt.

Die Ergebnisse der Evaluationen werden durch die Geschäftsführung, den Dean of Programs, die Academic Directors und die Program Managerin analysiert; alle Ergebnisse werden dokumentiert und den entsprechenden Bereichen mitgeteilt. Durch die regelmäßigen Lehrevaluationen soll die Lehre allgemein verbessert werden (vgl. S. 26 Selbstbericht). Darüber hinaus dient das Feedback der Studierenden auch dazu, herausragende positive Lernerfahrungen zu honorieren, um damit die Lehrenden zu sehr guter Lehre zu motivieren.

Sollten die Evaluationsergebnisse nicht den Erwartungen entsprechen, werden in einem Gespräch mit dem Akademischen Direktor des MBA-Programms und dem Dean of Programs Gespräche zur Vereinbarung konkreter Verbesserungsmaßnahmen geführt. Externe Lehrende werden bei schlechter Lehrevaluierung nicht weiter verpflichtet. Die Ergebnisse der Evaluation bekommen die Lehrenden nach Einreichung der Modulnote ausgehändigt. Die Studierenden werden im Vorfeld der Evaluation über Zeitpunkte, Ziele und Methodik informiert. Die Evaluationen erfolgen anonym.

Ein Evaluationsbericht wird den Kursteilnehmenden nach Veröffentlichung der Kursnoten per Upload in den Moodle-Kursen zur Verfügung gestellt (vgl. Ziffer 7 KLU Student Teaching Evaluation Policy). Der Bericht erstreckt sich auf folgende Abschnitte der Lehrveranstaltungsevaluation: 1. Gesamtevaluation, 2. Lehrveranstaltungsevaluation und 3. Arbeitsbelastung.

Darüber hinaus finden im Studiengang auch persönliche Feedback-Gespräche zwischen Studierenden und der Program Managerin statt. Die Ergebnisse dieser Befragungen werden von den Bereichen gesichtet und bewertet. Bei Bedarf werden Maßnahmen zur Optimierung der Studienbedingungen eingeleitet. Wenn sich Rückmeldungen auf Inhalte der Programme beziehen, werden diese Hinweise an die jeweiligen Studiengangsverantwortlichen, d.h. dem Academic Director weitergeleitet.

Aufgrund von konstruktiven Verbesserungsvorschlägen seitens der Studierenden wurden bereits Maßnahmen umgesetzt, z.B. wurden die Exkursionen zu den Firmen bei den Studienreisen gewechselt, der in den Lehrveranstaltungen angebotene Catering-Service wurde an die Bedürfnisse jeder Gruppe angepasst sowie neue Lehrveranstaltungen in den Lehrplan aufgenommen (vgl. S. 26 Selbstbericht).

Die jährliche Alumni-Umfrage behandelt Themen, die sich auf das Arbeitsverhältnis der Absolvierenden beziehen (z.B. Dauer der Jobsuche, Funktion und Hierarchie im Unternehmen, Betriebsgröße, Einstiegsgehalt). Auch die Zufriedenheit mit der Ausbildung wird abgefragt. Die Ergebnisse werden allen KLU-Abteilungen zur Verfügung gestellt. Die Studierenden und Absolvierenden können die zusammengefassten Ergebnisse auf der KLU Alumniseite (KLU Kompass) einsehen (vgl. S. 11 Concept for the evaluation of studies and teaching at KLU). Neben der standardisierten Befragung der Alumni finden informelle Gespräche beispielsweise bei Alumnitreffen oder sonstigen Veranstaltungen der KLU statt (vgl. S. 27 Selbstbericht).

Durch den aktuell laufenden Prozess zur Erlangung der ersten internationalen Akkreditierung durch die AACSB wurde mit Studienjahr 2019/2020 die Qualitätssicherung weiterentwickelt. Die Module bzw. Lehrveranstaltungen werden nach den für AACSB gültigen Richtlinien im Prinzip des Assurance of Learning bewertet (vgl. S. 27 Selbstbericht). Die vom Academic Director des MBA zusammen mit dem Team des Qualitätsmanagements definierten Lernziele für die Studierenden des MBA werden regelmäßig durch Messungen, z.B. innerhalb von Modulen, überprüft. Die Ergebnisse der Messungen werden im Assurance of Learning Committee, dem die Academic Directors sowie die Dekane der KLU und das Qualitätsmanagementteam angehören, besprochen und auch als eine mögliche Diskussionsgrundlage für Verbesserungen des Studienprogramms genutzt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Hochschule verfügt nach Überzeugung des Gutachtergremiums über ein insgesamt überzeugendes, durchdachtes und effektives Evaluationssystem, das alle Ebenen des Lehr- und Studienangebotes der Hochschule um- und erfasst. Der Studiengang unterliegt einem kontinuierlichen

Monitoring. Es werden vor allem Studierende, aber auch Absolvierende befragt. Die Beteiligten werden über die Ergebnisse der Evaluation informiert.

Die studiengangsbezogenen Prozesse sind in der Evaluationsordnung und der KLU Student Teaching Evaluation Policy geregelt. Eine anonyme und vertrauliche Durchführung aller Evaluationen ist gewährleistet.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 StudakkVO)

Sachstand

Die Förderung der Geschlechtergerechtigkeit ist eine Grundmaxime der Hochschule (vgl. S. 27 Selbstbericht). Dies wird bei der Einstellung von Professorinnen bzw. Professoren und Mitarbeitenden im Hochschulmanagement sowie bei der Auswahl und Immatrikulation von Studierenden umgesetzt. Nach § 4 Abs. 5 Berufungsordnung sind Frauen bei gleichwertiger Qualifikation bevorzugt zu berücksichtigen, solange der Frauenanteil in der Fakultät 50 von Hundert nicht erreicht hat.

Über gesetzliche Verpflichtungen hinaus hat sich die KLU in Form ihres Code of Conduct selbst zu Toleranz, Transparenz und respektvollem Umgang miteinander verpflichtet und diese Einstellung durch die Einrichtung des Amtes des „Equality and Diversity Officers“¹⁰ sowie des „Equality and Diversity Office“ (EDO) im Frühjahr 2014 unterstrichen.

In der Zulassungsordnung festgehalten, dass der/die Diversity und Equality Officer berechtigt ist, an den Sitzungen des Zulassungsausschusses teilzunehmen, um zu gewährleisten, dass keine Bewerbenden aus nicht-fachlichen Gründen abgelehnt werden (s. § 5 Abs. 5 ZO).

Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen Prüfungen ist sichergestellt (vgl. § 8 Abs. 2 ASPO).

Weiterhin fördert die Hochschule die Diversität, indem besonders qualifizierte Bewerbende, die die Studiengebühren für den Studiengang nicht aufbringen können, sich für ein Stipendium bei der KLU bewerben können. Seit 2020 werden soziale Aspekte / Bedürftigkeit gesondert abgefragt und in der Vergabe berücksichtigt, wobei die Beantwortung der Fragen auf Freiwilligkeit beruht.

Allen Bewerbenden steht darüber hinaus die Möglichkeit der Studienfinanzierung über die Brain Capital GmbH offen. Dieser umgekehrte Generationenvertrag soll es allen Interessierten ermöglichen, das Studium an der KLU unabhängig vom finanziellen Hintergrund aufnehmen zu können.

Mitarbeitende und Studierende können sich in schwierigen Situationen vertraulich an das Team von Hanza Resources wenden (vgl. S. 24 Selbstbericht). Die Psychologinnen und Psychologen sowie Fachärztinnen und Fachärzte arbeiten seit Jahren im Hochschulumfeld und beraten auf Englisch und Deutsch.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium ist der Auffassung, dass das Zusammenwirken der verschiedenen Elemente wie der Code of Conduct, die Regelungen zum Nachteilsausgleich bei den Ordnungen und

¹⁰ Aufgaben und Befugnisse siehe u. a. § 24b der Grundordnung und § 5 Abs. 6 Zulassungsordnung.

das Amt des „Equality and Diversity Officers“ sowie des „Equality and Diversity Office“ ein umfassendes Konzept zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen ergeben und dieses Konzept auch adäquat Umsetzung findet. Die Regelungen zum Nachteilsausgleich sind in § 8 Abs. 2 ASPO verankert.

Das Gutachtergremium befürwortet die Vorgabe in der Berufsordnung, wonach Frauen bei gleicher Qualifikation berücksichtigt werden.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Hochschulische Kooperationen (§ 20 StudakkVO)

Sachstand

Integriert in das MBA-Programm sind zwei internationale Studienreisen an Partneruniversitäten der KLU:

- Fisher College of Business, The Ohio State University (USA) und
- Universidad de los Andes School of Management in Bogotá (Kolumbien).

Ab 2025 soll der Fokus der Studienreisen auf Konferenzen und Workshops zu Führungsfragen und lokalen Herausforderungen im Supply Chain Management liegen, um einen besseren Bezug zur Business Welt im jeweiligen Land sowie Verlinkung von Theorie und Praxis zu erreichen.

Kooperationsverträge für die aktuellen Regelungen der Studienreisen und Entwurfss Fassungen der Kooperationsverträge ab 2025 liegen vor (vgl. Kapitel § 12 Abs. 1 Satz 4 StudakkVO Mobilität). Aktuell verbringen die Studierenden je eine Woche an den Partnerhochschulen und nehmen an Lehrveranstaltungen im Rahmen der Module 6 und 7 teil, besuchen Unternehmen und netzwerken mit den Studierenden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Art und Umfang der Kooperation für die Studienreisen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen dokumentiert. Für die Kooperationsvereinbarungen ab 2025 liegen Entwurfss Fassungen vor.

Das Gutachtergremium begrüßt, dass die Studierenden durch die Studienreisen internationale Erfahrungen sammeln können.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

3 Begutachtungsverfahren

3.1 Allgemeine Hinweise

Folgende Dokumente hat die Hochschule im Rahmen des Verfahrens aktualisiert oder nachgereicht:

- Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung
- Aktualisierter Selbstbericht
- Übersicht zur Weiterentwicklung im Curriculum
- Eingangsprüfungsordnung
- (Entwürfe) Kooperationsverträge Studienreisen
- Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung
- Aktualisiertes Modulhandbuch
- KLU Student Teaching Evaluation Policy

Dadurch konnten teilweise Auflagenempfehlungen entfallen.

3.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Studienakkreditierungsverordnung Hamburg (Studienakkreditierungsverordnung - StudakkVO) vom 06.12.2018

3.3 Gutachtergremium

a) Hochschullehrer

Prof. Dr. Hans-Dietrich Haasis, Universität Bremen, Ordinarius für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Maritime Wirtschaft und Logistik

Prof. Dr. Rainer Fischer, Hochschule Offenburg, Leiter des Master-Studienganges International Business Consulting (MBA)

b) Vertreter der Berufspraxis

Dr. Manfred Schmidt, sikos GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Geschäftsführender Gesellschafter der sikos GmbH

c) Studierender

Pascal Kruggel, IU Internationale Hochschule GmbH, Studierender Master of Business Administration (MBA)

4 Datenblatt

4.1 Daten zum Studiengang

Erfassung "Abschlussquote"²⁾ und "Studierende nach Geschlecht"

Studiengang:

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung³⁾ in Zahlen (Spalten 6, 9 und 12 in Prozent-Angaben)

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
SS 2023 ¹⁾	0	0	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!
WS 2022/2023	11	2	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0,00%
SS 2022	0	0	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!
WS 2021/2022	12	4	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0,00%
SS 2021	0	0	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!
WS 2020/2021	12	3	10	2	83%	10	2	83%	10	2	83,33%
SS 2020	12	6	6	2	50%	6	2	50%	10	6	83,33%
WS 2019/2020	14	4	14	4	100%	14	4	100%	14	4	100,00%
SS 2019	0	0	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!
WS 2018/2019	13	4	13	4	100%	13	4	100%	13	4	100,00%
SS 2018	0	0	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!
WS 2017/2018	7	1	7	1	100%	7	1	100%	7	1	100,00%
SS 2017	0	0	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!	0	0	#DIV/0!
WS 2016/2017	7	3	7	3	100%	7	3	100%	7	3	100,00%
Insgesamt	88	27	57	16	65%	57	16	65%	61	20	69,32%

Die zwei fehlenden Studierenden (1 davon Frau) können noch im derzeitigen Semester SS2023 bis 31.08.2023 (RSZ + 2 Semester) graduieren.

Erfassung "Notenverteilung"

Studiengang:

Notenspiegel der Abschlussnoten des Studiengangs

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	≤ 1,5	> 1,5 ≤ 2,5	> 2,5 ≤ 3,5	> 3,5 ≤ 4	> 4
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2023 ¹⁾					
WS 2022/2023					
SS 2022	12	2			
WS 2021/2022					
SS 2021	8	11	1		
WS 2020/2021					
SS 2020	6	7			
WS 2019/2020					
SS 2019	1	6			
WS 2018/2019					
SS 2018	4	3			
WS 2017/2018					
SS 2017	3	6			
WS 2016/2017					
Insgesamt	34	35	1		

Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Studiengang:

Angaben für den Zeitraum der vergangenen Akkreditierung²⁾ in Zahlen für das jeweilige Semester

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SS 2023 ¹⁾					
WS 2022/2023					
SS 2022	10		4		14
WS 2021/2022					
SS 2021	20				20
WS 2020/2021					
SS 2020	13				13
WS 2019/2020					
SS 2019	7				7
WS 2018/2019					
SS 2018	7				7
WS 2017/2018					
SS 2017	9				9
WS 2016/2017					

4.2 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	16.08.2022
Eingang der Selbstdokumentation:	11.04.2023
Zeitpunkt der Begehung:	06. und 07. Juni 2023
Erstakkreditiert am: Begutachtung durch Agentur:	Von 27.09.2012 bis 30.09.2017 FIBAA
Re-akkreditiert (1): Begutachtung durch Agentur:	Von 25.11.2016 bis 30.04.2024 FIBAA
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Studiengangsleitung, Lehrende, Studierende und Absolvierende, Verwaltungsmitarbeitende
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Seminar- und Vorlesungsräume, Studio, Bibliothek, Fitnessraum, Foyer

5 Glossar

Akkreditierungsbericht	Der Akkreditierungsbericht besteht aus dem von der Agentur erstellten Prüfbericht (zur Erfüllung der formalen Kriterien) und dem von dem Gutachtergremium erstellten Gutachten (zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien).
Akkreditierungsverfahren	Das gesamte Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei der Agentur bis zur Entscheidung durch den Akkreditierungsrat (Begutachtungsverfahren + Antragsverfahren)
Antragsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule beim Akkreditierungsrat bis zur Beschlussfassung durch den Akkreditierungsrat
Begutachtungsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei einer Agentur bis zur Erstellung des fertigen Akkreditierungsberichts
Gutachten	Das Gutachten wird von der Gutachtergruppe erstellt und bewertet die Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien
Internes Akkreditierungsverfahren	Hochschulinternes Verfahren, in dem die Erfüllung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien auf Studiengangsebene durch eine systemakkreditierte Hochschule überprüft wird.
Prüfbericht	Der Prüfbericht wird von der Agentur erstellt und bewertet die Erfüllung der formalen Kriterien
Reakkreditierung	Erneute Akkreditierung, die auf eine vorangegangene Erst- oder Reakkreditierung folgt.
StAkkStV	Studienakkreditierungsstaatsvertrag